GEMEINDEBRIEF

EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHENGEMEINDE SCHONGAU

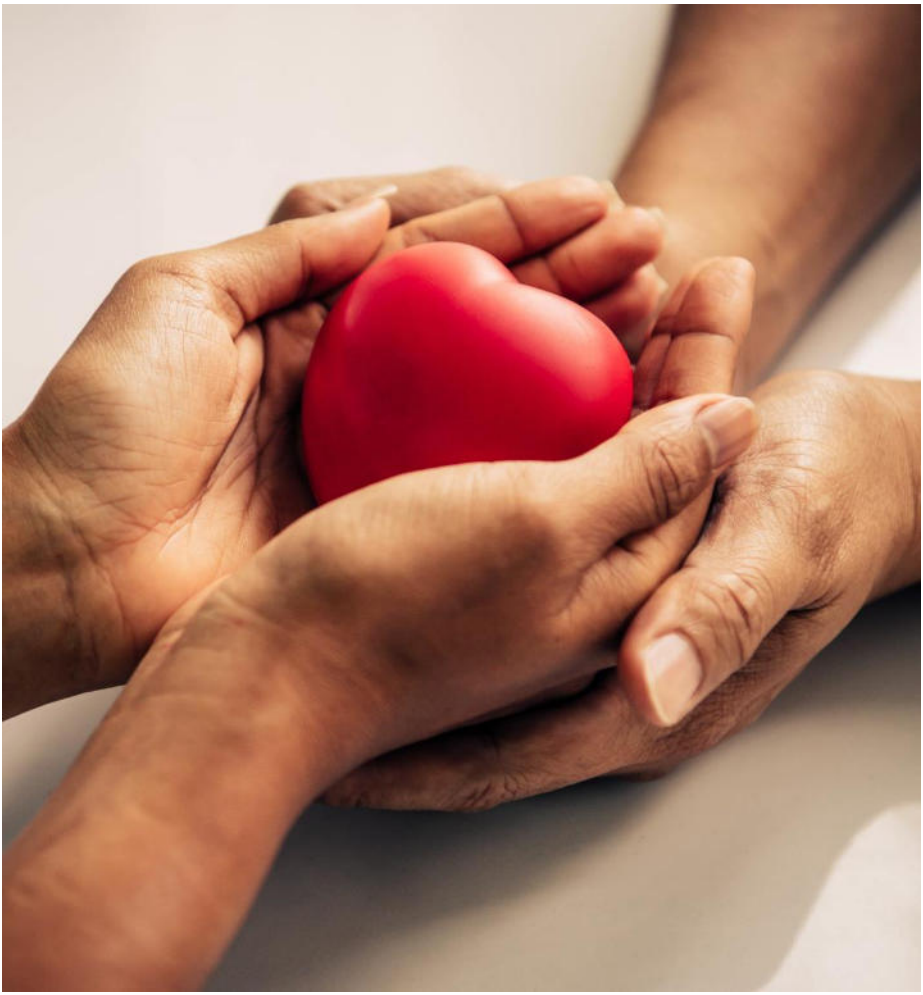


Bild: Adobe Stock, Shutter2U

Organspende / Fastenaktion / 7 Wochen mit Musik / Ostern

Ausgabe: März – Mai 2020

Inhaltsverzeichnis

3	Angedacht
4 – 8	Thema: Organspende
9 – 10	Gemeinde – Fastenaktion
11	– Rückblick
12	– Kirchenvorstand
13	Terminübersicht
14 – 15	Gottesdienstplan
16 – 17	Besondere Gottesdienste
18	Kinder und Familien
19	Konfirmanden
20	Jugend
21	Erwachsene - Gemeindenachmittag - Gemeindeausflug
22 - 23	Ökumene
24	Personen
25	Finanzen
26	Freud und Leid
27	Anschriften und Kontakte
28	Benefiz-Kirchenkonzert

Editorial

Liebe Leser*innen,
wir hoffen Ihnen gefällt das neue Gesicht des Gemeindebriefes.
Diese Ausgabe beschäftigt sich mit dem Thema Organspende. Durch den Beschluss des Bundestages wird in den Medien derzeit verstärkt darüber diskutiert und berichtet. Das allein ist nicht der Grund, warum auch wir das Thema aufgreifen. Die Endlichkeit des Lebens ist unumgänglich und gerade dann kommen auch religiöse Fragen auf: „Wie ist das mit der Auferstehung? Was passiert mit Körper und Seele nach dem Tod?"

In dieser Hinsicht ist auch die Organspende ein christlich-ethisches und seelsorgerliches Thema.

Wir möchten mit den Artikeln und Texten niemanden überreden, sondern die Möglichkeit geben Informationen zu bekommen und Orientierung zu finden.

Julia Steller

IMPRESSUM:

Redaktion:
Pfarrer Jost Herrmann, Pfarrerin Julia Steller, Vikarin Barbara Krauße, Marlies Kraus

Der nächste Gemeindebrief erscheint:
- Juni 2020
- 1. Redaktionstreffen: 20.04.2020, 18:00 Uhr
- Redaktionsschluss: 30.04.2020

Auflage: 2.250 Exemplare
Layout: Marlies Kraus

Bilder:

Adobe Stock/Shutter2U	Seite: 1
Pfarrerin Julia Steller	Seite: 16, 21, 26
Pfarrer Jost Herrmann	Seite: 12-15, 17-22, 25
Homepage ekd	Seite: 8
Markus Keller	Seite: 9
Johannes Jais	Seite: 11
Ann-Kathrin Fredel	Seite: 17
Veronika Schlee	Seite: 24

Druck: Gemeindebriefdruckerei

Ewig leben?!

Es ist eine der wenigen Gewissheiten im Leben: Eines Tages wird es enden. Trotzdem versuchen viele Menschen den Tod auszublenden, möchten sich nicht mit dem eigenen Sterben beschäftigen. Tatsächlich gerät der Tod immer mehr ins Abseits des öffentlichen Lebens. Menschen werden kaum mehr zu Hause aufgebahrt oder ausgesegnet, selten hält ein ganzer Ort inne und zieht gemeinsam vom Trauerhaus zum Friedhof. Sterben ist Privatsache geworden. „Öffentlich gestorben" wird höchstens am Sonntagabend beim Tatort. Aber da ist alles irgendwie nicht echt und weit weg.

Zweifelsfrei ist die Auseinandersetzung mit Sterben und Tod keine leichte Kost. Der Tod macht Angst, weil wir nicht wissen, was danach ist. Und weil es unendlich traurig sein kann, geliebte Menschen gehen lassen zu müssen. Und trotzdem gehört der Tod zum Leben – bei jedem Menschen.
Sogar Gott selbst ist gestorben, in Jesus Christus. An seinen Tod erinnert der Karfreitag. Ein etwas anderer Feiertag. Ein Tag, der den Tod in den Mittelpunkt stellt.

Es kann nämlich auch befreiend sein über den Tod zu reden. Es entlastet einen selbst und die nächsten Angehörigen, wenn die vielen Fragen um das Lebensende geklärt sind, z. B. die Frage zur Organspende.

Auch Jesus redet über das Sterben: „Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt; und wer da lebt und glaubt an mich, der wird nimmermehr sterben." (Joh 11,25 f.)
Das klingt paradox. Es klingt als wäre die Endlichkeit des Lebens eben doch keine unumstößliche Gewissheit.
Im Unterschied zu uns Menschen, weiß Jesus, was nach dem Tod ist. Er selbst ist derjenige, der die Grenze des Lebens durchbricht. Wir feiern eben nicht nur Karfreitag, sondern auch Ostern. Die Auferstehung Jesu gibt dem Leben eine ganz neue Sicht. Die Auferstehung verhindert nicht den Tod, aber sie verspricht, dass er nicht das letzte Wort hat.
Mit der Perspektive des ewigen Lebens kann es leichter sein, auch einmal an den eigenen Tod zu denken, darüber zu reden und die eigenen ‚letzten Dinge' zu regeln.

Ihre Pfarrerin

Julia Steller

Organspende – eine ethische Herausforderung unserer Zeit

Was bis vor wenigen Jahren nicht vorstellbar war, ist heute machbar: Das Leben mit Organen anderer verlängern. Und doch zögern viele bei Lebzeiten sich mit diesem Thema zu befassen.

Gesetzeslage

2012 wurde vom Deutschen Bundestag das Transplantationsgesetz geändert. Bis dahin galt die Zustimmungslösung, d. h. es musste eine ausdrückliche Zustimmung zur Organspende seitens der potentiell spendenden Person oder deren Angehörigen vorliegen. Seit 2012 gilt nun die Erklärungslösung: Alle Bürger*innen werden von den Krankenkassen regelmäßig dazu aufgefordert, sich zu ihrer Organspendenbereitschaft zu äußern. Man versprach sich dadurch eine Erhöhung der Spendenbereitschaft. Das erfüllte sich jedoch nicht. Im Jahr 2019 wurden 932 Personen, bei denen der Hirntod festgestellt wurde, Organe entnommen. Das waren 2,4 % weniger als im Vorjahr.

Ein Vielfaches wird jedoch benötigt. Etwa 9.500 Menschen stehen in Deutschland auf der Warteliste für ein Spenderorgan. Die meisten von ihnen warten auf eine Spenderniere.

Auf Initiative einiger Abgeordneter wurde im Januar 2020 über die sog. Widerspruchslösung im Bundestag diskutiert und abgestimmt. Demnach sollten allen Menschen Organe entnommen werden können, die sich nicht ausdrücklich gegen eine Organtransplantation entschieden haben. In vielen anderen europäischen Ländern ist dieses Verfahren Gesetz. Relativ deutlich sprach sich der Bundestag gegen diese Widerspruchslösung aus.

Stimmen aus der Region

Betroffene und Ärzte in der Region äußerten sich in den Schongauer Nachrichten vom 22.01.2020 enttäuscht. Dr. Beate Maria Schieth, Transplantationsbeauftragte am Krankenhaus Weilheim und Dr. Armin Kirschner aus Schongau stimmen überein: „Die Widerspruchslösung, die der Bundestag jetzt abgelehnt hat, wäre in erster Linie für die Angehörigen in einer solchen emotionalen Ausnahmesituation eine große Erleichterung gewesen – und auch für die Ärzte." „Ich hätte mir gewünscht, dass jeder Mensch sich zu Lebzeiten erklärt, ob er zu einer Organspende bereit ist", so Kirschner. In den letzten fünf Jahren wurden an den Krankenhäusern im Landkreis vier Organe entnommen.

Voraussetzung für Organentnahme: Hirntod

Voraussetzung für die Organentnahme ist, dass zwei fachlich ausgewiesene Ärzte, die nichts mit der Organentnahme zu tun haben, den Patienten für hirntod erklären. „Der Hirntod wird definiert als Zustand der irreversibel erloschenen Gesamtfunktion des Großhirns, des Kleinhirns und des Hirnstammes. Dabei wird durch die kontrollierte Beatmung die Herz- und Kreislauffunktion noch künstlich aufrechterhalten." So lautet die Richtlinie der Bundesärztekammer.

Äußerlich mag der Hirntod für medizinische Laien nicht erkennbar sein, weil die bekannten Todeskennzeichen wie Kälte, Blässe, Leichenstarre völlig fehlen. Der hirntote Mensch atmet, schwitzt, scheidet aus. Würden die Geräte aber abgestellt werden, würde er unverzüglich sterben. Die koordinierte Gesamtfunktion des Gehirns, welche die Atmung und damit auch den Herzschlag stimuliert, ist nicht mehr vorhanden. Die Durchblutung der Organe ist die Voraussetzung, dass sie transplantiert werden können. Folgende Organe können gespendet werden: Herz, Lunge, Leber, Nieren, Bauchspeicheldrüse und Darm. Außerdem können verschiedene lebenswichtige Gewebe gespendet werden.

Quelle zum Text: Handreichung zur Organspende und Organtransplantation der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern, München 2014

Warum sich Menschen nicht dazu äußern

Laut einer Umfrage der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) haben 36 % der Bundesbürger einen Organspendeausweis. 72 % der Bundesbürger halten hingegen Organtransplantation grundsätzlich für sinnvoll und wichtig. Nur etwa 14 % widersprachen ihr.

Organspendeausweis
nach § 2 des Transplantationsgesetzes
Organspende
Name, Vorname
Geburtsdatum
Straße
PLZ, Wohnort
BZgA
Organspende
schenkt Leben.
Antwort auf Ihre persönlichen Fragen erhalten Sie beim Infotelefon Organspende unter der gebührenfreien Rufnummer 0800/90 40 400.

Wie ist die Diskrepanz zu erklären? Trägheit, Unwissenheit über die Beschaffung eines Ausweises, Gleichgültigkeit oder Angst, sich mit dem eigenen Tod auseinanderzusetzen, mögen Gründe sein.

https://www.bundesgesundheitsministerium.de/themen/praevention/organspende/

Nachgedacht: Organspende - Ein Zeichen der Nächstenliebe?

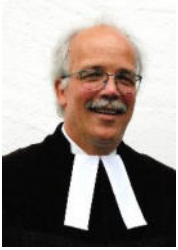
Ich denke bei Organspende an Blut spenden, an die Lebendorganspende und natürlich an die ganz große Frage, ob ich bereit bin, nach meinem Tode Organe bzw. Gewebe zu spenden. Eine Frage, die immer eng verbunden ist mit Leben und Tod, bzw. Leben oder Tod. Eine Entscheidung voller Verantwortung mir selbst und dem Nächsten gegenüber.
Unser Gesundheitsminister Jens Spahn erregte mit seinem Gesetzesentwurf Aufsehen. Darf es eine Sozialpflichtigkeit zur Abgabe von Organen geben? Ist diese Frage überhaupt mit einer klaren gesetzlichen Vorlage ethisch vertretbar auf einen Punkt zu bringen? Wo bleibt unter dieser Voraussetzung die Freiwilligkeit einer Spende? Während der Bundestag nach dem abgelehnten Gesetzentwurf weiter debattiert, gilt in Deutschland nach wie vor die Entscheidungslösung. Es ist derjenige Organspender, der einen entsprechenden Ausweis bei sich trägt oder dessen Angehörige zustimmen.
Ich habe großen Respekt und sehr viel Mitgefühl mit jedem Betroffenen und jedem Angehörigen, der aktuell mit dieser Thematik leben muss. Solidarität, ja christlicher Nächstenliebe und Selbstfürsorge allen dreien gerecht zu werden, das erfordert Information, Auseinandersetzung und in jedem Fall viel Achtsamkeit, aber für mich keinesfalls die Abnahme einer Entscheidung durch den Gesetzgeber.

Sonja Niemand-Mockenhaupt

Ablauf einer Organspende

- Unfall oder Krankheit mit schwerer Hirnschädigung
- Möglichkeit des Hirntods wird in Betracht gezogen
- Hat er/sie der Organentnahme zugestimmt?
- Die deutsche Stiftung Organtransplantation wird informiert.
- Angehörige werden benachrichtigt
- Hirntoddiagnostik wird durchgeführt
- Spendertypisierung und Suchen von geeigneten Empfängern
- Organentnahme in dem Krankenhaus, in der er zuletzt behandelt wurde von einem externen Transplantationsteam
- Nachsorge des Leichnams, Leichnam wird verschlossen; Angehörige können diesen auch nach der Explantation anschauen
- Transport der Organe ins Krankenhaus des Organempfängers
- Transplantation
- Nachsorge

Fünf Fragen an Pfarrer Jost Herrmann



Haben Sie einen Organspende-ausweis?
Ja, seit vielen Jahren. Meine Familie weiß auch, dass ich als Organspender in Frage käme.

Hätten sie als Abgeordneter für die Widerspruchslösung gestimmt?
Ja. Ich finde man kann erwarten, dass jeder Bürger und jede Bürgerin sich Gedanken macht über seinen und ihren Tod und ggf. einer Organentnahme widerspricht.

Was sagt die Bibel?
In der Bibel ist die Möglichkeit der Organtransplantation natürlich noch lange nicht in Sicht. Bibelstellen auf diese Situation hin zu interpretieren, ist in meinen Augen schwierig. Es gibt pro und contra für beide Seiten, aber keine klare Richtlinie.

Ist nicht die Organspende ein Akt der Nächstenliebe?
Zuerst ist wichtig festzustellen, es ist eine Spende. Auf keinen Fall darf in irgendeiner Weise Geld fließen. Daher ist wichtig, dass die Transplantation nicht von kommerziellen Firmen organisiert und durchgeführt wird.
Ja, Organspende kann ein Akt der Nächstenliebe sein, wo sie aus Liebe und Freiheit geschieht, wo niemand dazu gedrängt wird und wo keine Erwartungen an das Geschenk geknüpft werden.

Was sollte auf jeden Fall gewährleistet sein?
Die Angehörigen des Spenders / der Spenderin müssen seelsorgerlich gut begleitet werden. Sie sind in einer unvorstellbaren Stresssituation. Sie sind dabei, einen lieben Menschen zu verlieren und müssen weitreichende Entscheidungen fällen. Ein ritueller Abschied erscheint mir notwendig. Auch wenn der Zeitdruck natürlich hoch ist, muss ein Raum des Innehaltens, des Gebets und des Gesprächs möglich sein.
Auch die empfangende Person muss gut begleitet werden. Die Vorstellung, dass jemand anders sterben musste, um selbst leben zu können, ist keinesfalls leicht.

Ist es als Christ moralisch erlaubt, bei sich die Organentnahme auszuschließen?
Selbstverständlich. Die Freiheit ist ein großes christliches Gut. Druck soll nicht in die eine oder andere Richtung ausgeübt werden. Aber sich Gedanken über dieses Thema zu machen und diese auch festzuhalten, das kann man von jedem Menschen erwarten.

Sollten Menschen, die ihre Bereitschaft dokumentiert haben, Organspender zu sein, bei der Organspende bevorzugt werden?
Das erscheint mir durchaus überlegenswert. Wie sagte Kant: Was man will, dass man dir tut, das ermögliche auch einem anderen – oder so ähnlich.

Gedanken aus christlicher Sicht von Dr. h. c. Nikolaus Schneider

Nach christlichem Verständnis sind das Leben und damit der Körper des Menschen ein Geschenk Gottes. Diesen kann und darf er aus Liebe zum Nächsten und aus Solidarität mit Kranken einsetzen.

Eine Entnahme von Organen verletzt nicht die Würde des Menschen und stört nicht die Ruhe der Toten. Unsere Hoffnung auf die Auferstehung bleibt davon unberührt.

Es gibt keine christliche Verpflichtung zur Organspende. Christinnen und Christen können der Organspende zustimmen; sie können sie aber auch ablehnen. Sie müssen sich auch gar nicht entscheiden, sondern können die Frage unbeantwortet lassen, wenn sie sich gegenwärtig nicht in der Lage zu einer Entscheidung sehen. Alle diese Optionen sind christlich verantwortbar und ethisch zu respektieren.

Allerdings sollten Sie berücksichtigen: Wenn Sie sich zu Lebzeiten nicht für oder gegen eine Organ- oder Gewebespende entscheiden, verpflichtet das Gesetz Ihre Angehörigen, so zu entscheiden, wie Sie es vermutlich gewollt hätten. Diesen dürfte aber eine Entscheidung noch schwerer fallen als Ihnen selbst. Insofern entlasten Sie Ihre Angehörigen in der schwierigen Situation des Abschiedsnehmens, wenn sie um Ihre Entscheidung wissen.

Die Freiheit des Gewissens darf nicht bedrängt und die Hilfe für den Nächsten nicht durch Besorgnisse eingeschränkt werden. Deswegen erinnern wir an die Verheißung Gottes, die angesichts des Todes eines Menschen verkündigt wird:

„Führe ich gen Himmel, so bist du da; bettete ich mich bei den Toten, siehe, so bist du auch da." (Psalm 139, 8)"

Auszug aus einem geistlichen Wort von Dr.h.c. Nikolaus Schneider, Hannover 2012.

Dr. h. c. Nikolaus Schneider war Präsens der evangelischen Kirche im Rheinland und Ratsvorsitzender der Evangelischen Kirche in Deutschland.

7 Wochen bewusst leben – nehmen Sie die Herausforderung an?

Nach der letztjährigen erfolgreichen Plastikfastenaktion, laden die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Schongau, der Bund Naturschutz Peiting / Schongau, die Umweltinitiative Pfaffenwinkel und Fridays for future Schongau diesmal zu einer Challenge während der Fastenzeit 2020 ein:

In den Bereichen stellen sich die Teilnehmer*innen ganz unterschiedlichen Herausforderungen: informieren, einsparen, verzichten, alternative Wege ausprobieren und die Öffentlichkeit sensibilisieren.

Ziel ist es, vom **26. Februar bis 12. April 2020** ganz bewusst und konsequent zu leben und dabei einen Gewinn für sich selbst, für die Welt und das Klima zu erfahren. Was erwartet wird: Neugier und die Bereitschaft, auch Gewohnheiten zu überdenken und zu ändern. In der Gruppe ist es leichter und spannender diesen zeitlich begrenzten Selbstversuch zu starten. Daher suchen wir mindestens 50 Personen, die sich dieser Herausforderung stellen. Unterstützend wird zu Informations-, Vortrags- und Austauschabenden eingeladen.

Einführungs- und Austauschabende
Mittwoch, 26.02.2020
Mittwoch, 08.04.2020

Folgende Referenten haben wir bisher eingeladen.

Prof. Stefan Emeis: Klimaforscher
Montag, 02.03.2020

Andreas Scharli:
Energiewende Oberland
Donnerstag, 19.03.2020

Norbert Moy: pro Bahn
Ralf Kreutzer: ÖPNV
Mittwoch, 25.03.2020

Weitere Abende zu Kleidung und IT-Nutzung sind geplant.

Die Abende finden jeweils um 19 Uhr im **Evangelischen Gemeindehaus Schongau, Blumenstraße 5** statt und sind offen für alle Interessierten.

Material und nähere Informationen gibt es bei: jost.herrmann@elkb.de oder auf der Website:
www.plastikfreies-schongau.weebly.com

7 Wochen mit Musik

Auch in diesem Jahr sollen die Gottesdienste in der Passionszeit mit besonderer Musik hervorgehoben werden. All diese Musikerinnen und Musiker laden ein, die „7 Wochen mit Musik" intensiv zu erleben.

Peitinger Alphornbläser
Das Alphorn ist eines der ältesten Blasinstrumente mit einem durchdringenden Klang.
Sonntag, 01.03.2020, 10 Uhr, Dreifaltigkeitskirche

Singkreis
Seit drei Jahren begleitet der Gemeindechor unter der Leitung von Till Twardy regelmäßig Gottesdienste.
Sonntag, 08.03.2020, 10 Uhr, Dreifaltigkeitskirche

Schongauer Land-Streicher
Das Ensemble ambitionierter Laienmusiker unter der Leitung von Johannes Jais ist im ganzen Umkreis bekannt und beliebt.
Sonntag, 15.03.2020, 10 Uhr Dreifaltigkeitskirche

Duo Mühlegger
Leopold Mühlegger und Florian Mühlegger spielen mit Akkordeon und Klarinette besinnliche Melodien aus dem Alpenraum.
Sonntag, 22.03.2020, 10 Uhr, Dreifaltigkeitskirche

Geigenensemble
Den Gottesdienst in Denklingen werden Ingrid Vesely, Musiklehrerin aus Apfeldorf, und ihre Schülerinnen als Geigenensemble begleiten.
Sonntag, 22.03.2020, 11:15 Uhr, kath. Kirche Denklingen

Musik & Gesang
Rosi Drainas-Haseitl und Sabine Braun begeistern mit Musik aus aller Welt. Diesmal werden sie von Cornelius und Manuel unterstützt.
Sonntag, 29.03.2020, 10 Uhr, Dreifaltigkeitskirche

Vivace Chor
Der ökumenische Chor aus Schongau ist unserer Gemeinde seit vielen Jahren verbunden. Seit kurzem singt er unter der Leitung von Simon Behr.
Sonntag, 05.04.2020, 10 Uhr, Dreifaltigkeitskirche

Schongauer Stadtchor
Eine Tradition seit einigen Jahren ist die musikalische Gestaltung des Karfreitagsgottesdienstes durch den Schongauer Stadtchor unter der Leitung von Christoph Garbe.
Karfreitag, 10.04.2020, 9 Uhr, Basilika Altenstadt

Erlebnisversteigerungen zugunsten der Glocken

Besondere Erlebnisse konnten beim Sommerfest 2019 für die Sanierung der Glocken ersteigert werden. Viele davon wurden bereits eingelöst. Ein paar Eindrücke können Sie hier lesen.

Hauskonzert der „Schongauer Land-Streicher" bei Familie Kees

Solche „Land-Streicher" sind willkommen und werden gern bis in die gute Stube reingelassen. So war's neulich beim Hauskonzert in Ingenried, genau gesagt im geräumigen Wohnzimmer mit Galerie der Familie Kees.

Das Ensemble der „Schongauer Land-Streicher" hat mit Violinen, Bratsche, Cello, Kontrabass von sich hören lassen – mit barocken, klassischen, irischen und bayerischen Stücken. Sechs Musiker und Musikerinnen sowie 20 Gäste, darunter auch Auktionator Pfarrer Jost Herrmann, konnten Brigitte und Ludwig Kees zu dem einmaligen Konzert mit der unvergleichlichen Atmosphäre willkommen heißen.

Johannes Jais

Wanderung am Lech mit Pfarrerin Julia Steller

Von Flussniederung bis Panoramablick war alles dabei auf der Wanderung, die Johannes Jais ersteigert hatte. Die Wandergruppe entschied sich für eine Tour durch die abwechslungsreiche Landschaft um Schongau. Abenteuerlich ging es zeitweise durchs Dickicht den Lech entlang. Der Sonnenschein und eine deftige Brotzeit von Pfarrerin Julia Steller sorgten für beste Laune.

Die wunderbare Aussicht auf dem Helgoland, sowie eine Kaffeepause auf der Sonnenterrasse belohnten die Wanderlustigen für ihre Ausdauer.

Bericht aus dem Kirchenvorstand

Auf Anregung haben wir beschlossen, den Kirchenkaffee zukünftig vom 1. Sonntag im Monat auf den 3. Sonntag im Monat zu verlegen. So können auch die Altenstädter beim Kirchenkaffee dabei sein, ohne auf ihren Gottesdienst am 1. Sonntag in Altenstadt verzichten zu müssen.
Um die Vorbereitung des Kirchenkaffees zu erleichtern, werden wir uns eine neue Kaffeemaschine anschaffen. Diese kann nicht nur eine große Menge an Kaffee kochen, sondern hält diesen auch noch warm.

Derzeit überarbeiten Frau Steller und Frau Krauße die Homepage unserer Kirchengemeinde. Dadurch soll das Erscheinungsbild verbessert, aber auch die Pflege der Seite erleichtert werden.
Gut gerüstet freuen wir uns auf die anstehenden Projekte, allen voran die Bauangelegenheiten, die einen großen Teil unserer Zeit und unseres Engagements in Anspruch nehmen werden. Die Begegnungen mit den Menschen werden dabei hoffentlich nicht zu kurz kommen.

Melanie Obermeier

Mitarbeiterdank

Gut 50 Mitarbeitende der Kirchengemeinde kamen Anfang Januar zu einem Dankesessen zusammen. Pfarrerin Steller hatte ein Quiz über das Gemeindeleben 2019 vorbereitet. Pfarrer Herrmann präsentierte einige Fakten und Zahlen zur aktuellen Situation der Kirchengemeinde und stellte die anstehenden Renovierungsarbeiten in Kirche und Gemeindehaus vor.

Für die Onlineausgabe wurden auf die Bilder und Bildunterschriften verzichtet...

Wir sind in den letzten Zügen für die völlig überarbeitete neue Homepage.

Regelmäßige Grupppen und Kreise

Tag	Zeit	Veranstaltung	Wo
Jeden Montag	19:15	Posaunenchorprobe	Gemeindehaus
Jeden Dienstag	18:30	Singkreis-Probe	Gemeindehaus
Jeden Donnerstag	19:00	Anonyme Alkoholiker	Gemeindehaus
Jeden Freitag	19:30	Ökumenisches Abendgebet	Basilika Altenstadt

Veranstaltungsübersicht

Datum	Zeit	Veranstaltung	Wo
Samstag, 29.02.	19:00	Gitarrenkonzert	Dreifaltigkeitskirche
Montag, 02.03.	19:00	Vortrag zum Klimawandel	Gemeindehaus
Freitag, 06.03.	19:30	Weltgebetstag	Franz-Rupp-Str. 4, SOG
Dienstag, 10.03.	19:30	Kirchenvorstandssitzung	Gemeindehaus
Donnerstag, 19.03.	19:00	Vortrag zur Energiewende	Gemeindehaus
Dienstag, 24.03.	14:30	Gemeindenachmittag	Gemeindehaus
Mittwoch, 25.03.	19:00	Vortrag zum ÖPNV	Gemeindehaus
Sonntag, 19.04.	19:00	Benefizkonzert	Dreifaltigkeitskirche
Dienstag, 21.04.	14:30	Gemeindenachmittag	Gemeindehaus
Dienstag, 21.04.	19:30	Kirchenvorstandssitzung	Gemeindehaus
Dienstag, 10.05.	19:30	Kirchenvorstandssitzung mit Kirchenvorstand Peiting	Gemeindehaus
Dienstag, 26.05.	14:30	Gemeindenachmittag	Gemeindehaus

Weihnachtsbrief

Gut ein Dutzend ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren nötig, um die 2.300 Weihnachtsbriefe an die Gemeindemitglieder zu verschicken.

Für die Onlineausgabe wurden auf die Bilder und Bildunterschriften verzichtet...

Datum	Zeit	Ort	Liturg*in	Besondere Hinweise
01.03.2020	08:30	Altenstadt	Herrmann	
	10:00	Schongau		Peitinger Alphornbläser
	11:15	Zwergerl-gottesdienst	Herrmann	
08.03.2020	10:00	Schongau	Scholl	Singkreis
13.03.2020	10:00	Hl. Geist Seniorenheim	Steller	Gottesdienst im Seniorenheim
15.03.2020	10:00	Schongau	Krauße	Schongauer Landstreicher
22.03.2020	10:00	Schongau	Steller	Duo Mühlegger
	11:15	Denklingen		Geigenensemble
29.03.2020	10:00	Schongau	Herrmann	Musik & Gesang
05.04.2020 Palmsonntag	10:00	Schongau	Steller	Vivace Chor
09.04.2020 Gründonnerstag	19:00	Schongau	Herrmann	Feierabendmahl in der Kirche
10.04.2020 Karfreitag	09:00	Altenstadt	Steller	Stadtchor
	15:00	Schongau	Steller	Todesstunde Jesu
11.04.2020	20:00	Peiting	Steinbacher/ Steller	Liturgische Nacht Jugend
12.04.2020 Osternacht	05:30	Schongau	Steller	Osterfrühstück
12.04.2020 Ostersonntag	10:00	Schongau	Krauße	parallel Kindergottesdienst
13.04.2020 Ostermontag	10:00	Start: Villa Rustica	Steinbacher/ Herrmann	Emmauswanderung
17.04.2020	10:00	Hl. Geist Seniorenheim	Herrmann	Gottesdienst im Seniorenheim

Gemeindebriefausträger gesucht:

Schongau, Marktoberdorfer Str.,
Rösenau; Kinsau und Hohenfurch

Datum	Zeit	Ort	Liturg*in	Besondere Hinweise
19.04.2020	10:00	Schongau	Schmidt-Pasedag	
26.04.2020	10:00	Schongau	Krauße	
	11:15	Bernbeuren		
03.05.2020	08:30	Altenstadt	Steller	
	10:00	Schongau		
08.05.2020	10:00	Hl. Geist Seniorenheim	Steller	Gottesdienst im Seniorenheim
10.05.2020	10:00	Schongau	Herrmann	
17.05.2020	10:00	Schongau	Steller	
	11:15	Apfeldorf		
21.05.2020 Himmelfahrt	10:00	Christuskirche Peiting	Steller/ Weggel	Gartengottesdienst in Peiting
23.05.2020	18:00	Martinskirche Herzogsägmühle	Herrmann/ Weggel	Vorabendgottesdienst zur Konfirmation
24.05.2020	10:00	Heiliggeistkirche St. Anna	Steller/ Herrmann	Konfirmation
31.05.2020 Pfingstsonntag	10:00	Schongau	Steller	Gottesdienst im Freien (bei schlechtem Wetter im Gemeindehaus)

Abendmahl Kirchenkaffee

Ökumenisches Abendgebet in der Basilika

Jeden Freitagabend um 19:30 Uhr
(außer in den Ferien)

März: 13.3., 20.3., 27.3. (6.3. entfällt)
April: 3.4., 24.4. (Osterferien!)
Mai. 8.5., 15.5., 22.5., 29.5. (1.5. entfällt)

Feierabendmahl

Der Gründonnerstag erinnert an Jesu letztes Abendmahl. Diesmal wird das Feierabendmahl im Chorraum der Kirche gefeiert. Nach dem Gottesdienst sind alle eingeladen, bei einem kleinen Imbiss zusammenzubleiben.
Donnerstag, 09.04.2020, 19 Uhr, Dreifaltigkeitskirche

Karfreitagsgottesdienst

Der Gottesdienst zum Karfreitag wird dieses Jahr wieder mit Abendmahl in der Basilika Altenstadt stattfinden. Musikalisch wird der besondere Gottesdienst vom Schongauer Stadtchor gestaltet.
Karfreitag, 10.04.2020, 9 Uhr, Basilika Altenstadt

Osternacht

Der Gottesdienst beginnt in aller Frühe und feiert in ganz besonderer Atmosphäre das erste Licht des Ostermorgens. Im Anschluss sind alle zum Osterfrühstück ins Gemeindehaus eingeladen. Wir freuen uns, wenn jede/r etwas zum Frühstücksbuffet mitbringt.
Sonntag, 12.04.2020, 05:30 Uhr, Dreifaltigkeitskirche

Festgottesdienst zu Ostern

Parallel zum Abendmahlsgottesdienst findet Kindergottesdienst statt.
Ostersonntag, 12.04.2020, 10 Uhr, Dreifaltigkeitskirche

Emmauswanderung

Die Gemeinden Peiting-Herzogsägmühle und Schongau laden ein zur Emmauswanderung am **Ostermontag**. An einigen Stationen machen wir halt, singen, beten und hören die Geschichte aus der Bibel. Wir wandern durch die Mischwälder zwischen Peiting und Schongau am Lech entlang und rasten bei einer Brotzeit. Abschießend werden wir zusammen Gottesdienst in der der Peter- und Paul Kapelle feiern, einem Kleinod im Pfaffenwinkel.
Wegstreckeninfo: 3,5 km Länge auf kinderwagentauglichen Forstwegen.
Ostermontag, 13.04.2020
Treffpunkt: 10 Uhr am Parkplatz Villa Rustica – römische Landgutruine, Kreutweg Peiting

Weltgebetstag 2020 aus Simbabwe

In über 120 Ländern organisieren und gestalten Frauen jedes Jahr den Weltgebetstag am ersten Freitag im März. Dieses Jahr steht das Land Simbabwe im Fokus. Einst die Kornkammer Afrikas, umjubelt als eines der ersten afrikanischen Länder, dass die weiße Kolonialregierung überwunden hatte, führte der Weg in eine schwarze Diktatur unter Robert Mugabe, die fast 40 Jahre bittere Armut, Leid und Elend der Bevölkerung brachte. Aber die Frauen aus Simbabwe sind stark und bewusst wählen die Schwestern in Simbabwe die Bibelstelle aus dem Johannesevangelium als Motto.

Wir feiern den Weltgebetstag ökumenisch und gemeinsam in **Schongau am Freitag, 06.03.2020, 19:30 Uhr, Franz-Rupp-Str. 4-5 in der Freien evangelischen Gemeinde.**

Manuela Reinhardt

Gottesdienst an Pfingstsonntag

Da die Sanierungsarbeiten in der Dreifaltigkeitskirche im Mai beginnen werden, kann die Kirche für Gottesdienste nicht genutzt werden. Deshalb wird der Gottesdienst am Pfingstsonntag unter freiem Himmel vor der Kirche gefeiert.
Bei schlechtem Wetter wird er ins Gemeindehaus verlegt.
Sonntag, 31.05.2020, 10 Uhr, Kirchenvorplatz

Gottesdienst im Pflegeheim Marie Eberth

Erstmals fand im Neubau des Marie-Eberth-Heims ein Gottesdienst statt. Gut 60 Heimbewohner und Heimbewohnerinnen nahmen mit ihren Familienangehörigen am Weihnachtsgottesdienst teil.

Kinderfreizeit Schnupperlibi vom 26.-28. Juni 2020

Seit über 60 Jahren verbringen Kinder einen Teil ihrer Ferien auf der Halbinsel im Staffelsee, genannt Lindenbichl. Anfang Juli haben 18 Sieben- bis Zehnjährige die Gelegenheit, die Halbinsel Lindenbichl im Staffelsee zu ‚schnuppern'. Ihr könnt euch freuen auf: Boot fahren, Spiele, in Zelten übernachten, Lagerfeuer ...

Das Team der jugendlichen Leiterinnen und Leiter wird gecoacht von Vikarin Barbara Krauße.

Die Kosten betragen 50 €.
Anmeldung so bald wie möglich im Pfarramt, Tel. 08861 7358
oder über die Homepage:
www.schongau-evangelisch.de

Ökumenischer Kinderbibeltag am Buß- und Bettag

Auch der 2. Ökumenische Kinderbibeltag war in Schongau wieder ein voller Erfolg. Über 50 Kinder erlebten die spannende Flucht des Sklaven Onesimus, den Besuch bei Paulus im Gefängnis und die Versöhnung mit Philemon hautnah mit. Aus den Scherben eines zerbrochenen Tellers wurde ein neues Kunstwerk gebastelt. Unter Anleitung der etwa 15 jugendlichen und erwachsenen Helfer und Helferinnen hatten die Kinder außerdem viel Freude beim Spielen und Toben. Viele berufstätige Eltern waren froh, dass sie am schulfreien Buß- und Bettag ihre Kinder gut aufgehoben wussten. Ein Erfolgsmodell, das durchaus nächstes Jahr wiederholt werden könnte, meinen Pfarrer Marxer von der katholischen Pfarreiengemeinschaft Schongau, sowie Vikarin Krauße und Pfarrer Herrmann von der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Schongau.

Konfirmationsvorbereitung auf dem Kienberg

11 Schongauer und 10 Peitinger Jugendliche bereiten sich gemeinsam seit Juli 2019 auf ihre Konfirmation vor. Anfang Februar verbrachten sie ein Wochenende mit 13 Konfi-Coaches und Pfarrer Jost Herrmann, Pfarrerin Julia Steller und Pfarrerin Brigitte Weggel (vordere Reihe v.l.n.r.) auf dem Kienberg zur Konfirmandenfreizeit.

‚Freundschaft und Taufe' war das Thema des Wochenendes. Höhepunkt war ein gemeinsam gestalteter Abendgottesdienst. „Wir sind jetzt endlich als Gruppe richtig gut zusammengewachsen. Schade, dass die Zeit schon fast vorbei ist", meinte eine Konfirmandin.

Am Sonntag, 24. Mai 2020 werden (wegen Baubeginn in der Dreifaltigkeitskirche) voraussichtlich in der Heilig-Geist-Kirche St. Anna um 10 Uhr elf Jugendliche konfirmiert:
Antonia Ammann
Johanna Beer
Katrina Felde
Amy Geiger
Kevin Gierth
Philipp Kühsel
Pia Nissen
Lasse Richter
Mia Sieling
Leni Sonneck
Julian Stein

Die Gemeinde ist herzlich zum Konfirmationsgottesdienst eingeladen. Es ist genug Platz.

Für die Onlineausgabe wurden auf die Bilder und Bildunterschriften verzichtet...

Liturgische Nacht

Eine Nacht lang gemeinsam wach bleiben, warten, singen, beten, nachdenken, gestalten, Feuer entzünden und dann miteinander Ostern feiern. Das erwartet die Jugendlichen bei der liturgischen Nacht vor Ostern. Alle Jugendlichen der Gemeinden Schongau und Peiting-Herzogsägmühle sind herzlich eingeladen. Beginn ist am **Samstagabend, 11.04.2020 um 20 Uhr im Gemeindehaus in Peiting**. In den Morgenstunden machen sich die Schongauer dann auf den Weg zur Osternacht in die Dreifaltigkeitskirche.

Bitte mitbringen:
Warme Kleidung, feste Schuhe, warme Socken, Decke, evtl. Schlafsack, Kostenbeitrag für Material und Essen: 8 €

Samstag, 11.04.2020, ab 20 Uhr im Gemeindehaus Peiting, Kleberweg 5

Anmeldung bis 3. April bei Pfarrerin Julia Steller, E-Mail: julia.steller@elkb.de

Jugendaussschuss

Benjamin Herrmann, Hannah Pupeter und Magdalena Echter wurden als Vertreter*innen in den neuen Jugendausschuss gewählt. Ein/e Elternvertreter*in wird noch berufen. Zusammen mit der Jugendbeauftragten des Kirchenvorstands, Ann-Jessica Preis, und Pfarrerin Julia Steller ist der Jugendausschuss dann komplett.

Von links nach rechts: Benjamin Herrmann, Magdalena Echter, Hannah Pupeter

Jugendleiterfreizeit

Jugendliche, die in den Kirchengemeinden Schongau und Peiting-Herzogsägmühle mitarbeiten, fahren ein Wochenende lang gemeinsam auf Freizeit. Wie im letzten Jahr wollen wir gemeinsam eine tolle Zeit verbringen, Gemeinschaft erleben und so manche Ideen für die Zukunft spinnen.

Vom 06.03.2020 bis 08.03.2020, Ammerhaus, Peißenberg

Gemeindenachmittage im Frühjahr

Neben köstlichem Kaffeetrinken und gemeinschaftlichem Austausch gibt es auch im Frühling wieder interessante Themen und Vorträge beim Gemeindenachmittag.

- Edith Stein
  Vortrag Dr. Barbara Voigtmann
  Dienstag, 24.03.2020,
  14:30 Uhr, Gemeindehaus
- Versorgung älterer Menschen in Bayern/Deutschland/Europa
  Vortrag Dr. Christian Sänger
  Dienstag, 21.04.2020,
  14:30 Uhr, Gemeindehaus
- Bayrische Landesausstellung in Friedberg „Stadt befreit. Wittelsbacher Gründerstädte"
  Vortrag Vikarin Barbara Krauße
  Dienstag, 26.05.2020,
  14:30 Uhr, Gemeindehaus

Tagesausflug nach Leipheim am 4. April 2020

Was die mittelalterlichen Städte Schongau und Leipheim gemeinsam haben, das können Sie beim Gemeindeausflug herausfinden. Pfarrerin Julia Steller hat als gebürtige Leipheimerin ein buntes Programm organisiert.
Die Teilnehmenden erwartet eine historische Stadtführung, leckeres Mittagessen und die Besichtigung der St. Veitskirche. Dabei gibt es auch Einblicke in die dortige Kirchenrenovierung. Anschließend lädt die evangelische Kirchengemeinde Leipheim zu Kaffee und Kuchen mit geselligem Austausch ein.

Für Busfahrt und Führungen bitten wir um einen Beitrag von 25 €. Nur die Kosten für das Mittagessen sind darin nicht enthalten.

Abfahrt am Samstag, 04.04.2020
mit mehreren Haltestellen:
08:00 Dreifaltigkeitskirche
08:10 Schönlinderstr./Verklärung Chr.
08:15 Richard-Wagner-Ring
08:20 Rathaus Altenstadt
Rückkehr ca. 18:30 Uhr

Anmeldung bis Montag, 23.03.2020
im Pfarramt: Tel. 7358 oder per E-Mail: **pfarramt.schongau@elkb.de**

Ökumenischer Gottesdienst zur Einheit der Christen

Gut gefüllt war die evangelische Dreifaltigkeitskirche Schongau beim Abschlussgottesdienst anlässlich der „Gebetswoche zur Einheit der Christen". Die ganze Woche über hatten sich Gläubige der Römisch-Katholischen Kirchengemeinden Altenstadt und Schongau, der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Schongau, der Evangelischen Freikirche Schongau, der Neuapostolischen Kirche Schongau/Peiting und der Quäker in unterschiedlichen Gotteshäusern zu einem gemeinsamen Gebet um die Einheit der Christen getroffen. „Sie waren uns gegenüber ungewöhnlich freundlich", ein Satz aus der Apostelgeschichte war das Motto dieser Tage. Pfarrer Herrmann erinnerte an die freundliche Aufnahme der Schiffsbrüchigen auf Malta, zu denen auch der Apostel Paulus gehörte. Dieser sei in der Katastrophe ein Vorbild gewesen. An ihm wäre deutlich geworden: „Gott hat uns nicht gegeben einen Geist der Verzagtheit, sondern einen Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit!" Pfarrer Herrmann stellte auch in seiner engagierten Predigt den Zusammenhang zur gegenwärtigen Situation her: „In wunderbarerer ökumenischer Eindeutigkeit sind sich die Kirchen einig: Was sich im Mittelmeer vor Malta, vor den griechischen Inseln, vor Spanien abspielt, ist ein Trauerspiel, ist ein Skandal und ist unserem zivilisierten Abendland nicht würdig. Das Schicksal dieser Menschen kann uns nicht egal sein!"

Bild: Dr. Elisabeth Wagner, Kathrin Binsteiner-Gründer, Alexander Eichberg, Pastor Benjamin Spring, Pfarrerin Julia Steller, Pfarrer Jost Herrmann, Pfarrer Norbert Marxer, Jörg Kuppler, Manuela Reinhard.

Ökumenische Bibelabende

Unter dem Titel „Vergesst nicht ...“ findet in diesem Jahr die Ökumenische Bibelwoche statt. Im Mittelpunkt steht ein Buch des Alten Testaments, das vielen Menschen in der heutigen Zeit unbekannt und fremd ist: das 5. Buch Mose – Deuteronomium. Es ist ein Buch, fast wie ein „Evangelium“, das die leidenschaftliche Beziehung zwischen Gott und Mensch auf dem Herzen hat, ein Geschichtswerk, das Identität für die Zukunft formuliert und ein Text, der Antworten auf die Fragen einer schnelllebigen und technologisierten Welt geben kann.
Sie sind herzlich eingeladen an vier Dienstagabenden dieses Buch zu entdecken.

Ort: Freien evang. Gemeinde
Franz-Rupp-Str. 4, Schongau
Zeit: Jeweils um 19:30 Uhr

Dienstag, 03.03.2020 mit
Pastor Benjamin Spring

Dienstag, 17.03.2020 mit
Pfarrerin Julia Steller

Dienstag, 24.03.2020 mit
Pfarrer Sebastian Schmidt

Dienstag, 31.03.2020 mit
Pfarrer Nobert Marxer

Tanz in den Mai

Wenn die beliebte Band „Black Diamonds“ aufspielt, sind alle eingeladen das Tanzbein zu schwingen. Eine sehenswerte Einlage wird es von der Boogie Paar-Formation vom TSV Weilheim geben.

Neben Herzogsägmühle und den Sozialverbänden übernimmt die Mittelschule Peiting das Catering und nicht zuletzt sind auch die katholische und die evangelische Kirchengemeinde aktiv.

Der Eintritt kostet 5 €, Spenden sind erwünscht. Wir freuen uns auf rege Beteiligung von Jung und Alt, Menschen mit und ohne Handicap.

Termin: **Samstag, den 2. Mai**
Ort: **Schlossberghalle, Peiting**
Zeit: **Einlass ab 18:00 Uhr**
Beginn ab 19:00 Uhr

Kontakt bei Monika Heerd,
E-Mail: monika.heerd@gmx.de

Monika Heerd

Blick in die Praxis – Gemeindepraktikum von Veronika Schlee

Wer Pfarrer oder Pfarrerin werden möchte, studiert Theologie. Es ist ein geisteswissenschaftliches Studium und dauert in der Regel 12-14 Semester. Um schon während dieser theoretischen Ausbildung Einblicke in den Berufsalltag zu bekommen, absolvieren Theologiestudierende ein Gemeindepraktikum. Dabei schauen sie einer Pfarrerin / einem Pfarrer vier Wochen lang über die Schulter, nehmen am Gemeindeleben teil und machen erste Praxisversuche.

Ich freue mich sehr, dass Veronika Schlee dieses Praktikum bei mir in Schongau macht. Gerne möchte ich ihr einen Einblick in den Berufsalltag geben und ihre Erfahrungen und Eindrücke begleiten.

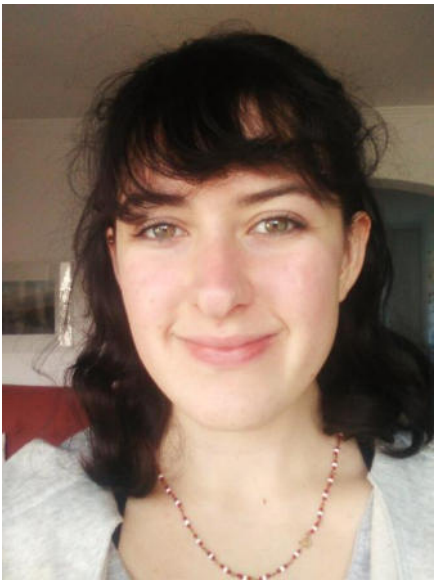
Pfarrerin Julia Steller

Hallo, liebe Gemeinde Schongau!

Mein Name ist Veronika Schlee und ich studiere derzeit im 5. Semester Evangelische Theologie an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg.

Neben dieser meist theoretischen Tätigkeit werde ich als erfrischende Abwechslung von Mitte März bis Mitte April mit großer Vorfreude und Interesse als Praktikantin an der Seite von Julia Steller einen ersten Einblick in das Gemeindeleben aus der Sicht einer Pfarrerin erhalten. Besonders freue ich mich auf diverse Veranstaltungen wie z. B. die Fastenaktion zum Klimaschutz, einen ersten kleinen Schritt in Richtung Berufsalltag und vor allem auf neue Begegnungen und Gespräche.

Viele Grüße aus Erlangen,
Veronika Schlee



Theologiestudentin Veronika Schlee beginnt am 13.03.2020 ihr Praktikum.

Spenden für Baumaßnahmen

Für die Baumaßnahmen wurde reichlich gespendet. Wenn man die Einlagen in Kollekte und Klingelbeutel für die eigene Gemeinde eingerechnet, dann kamen 35.000 € an Spenden zusammen.
Die Landeskirche hat mittlerweile eine Bezuschussung von insgesamt knapp 285.000 € fest zugesagt.
Hinzu kam auch Unterstützung von kommunaler Seite: Neben der Stadt Schongau (68.500 €) haben die Gemeinden Altenstadt (10.000 €), Schwabsoien (1.000 €), Hohenfurch (4.000 €) und Ingenried (700 €) ihre Unterstützung zugesagt. In den anderen Gemeinden wurde unser Antrag noch nicht behandelt.
Zusammen mit den erhofften Zuschüssen von Denkmalamt und ‚Aktion Mensch', unseren Rücklagen und dem Kredit, den wir aufnehmen wollen, bleibt derzeit noch eine Finanzierungslücke von 25.000 €. Diese wollen wir mit Aktionen, Sponsoring und Spenden schließen. Im Vergleich zur insgesamt aufzubringenden Summe von 850.000 € scheint uns dies machbar zu sein.

Herzlich bedanken möchten wir uns bei allen Spender*innen, Kommunen und Gemeinderäten für die Unterstützung.

Kirchgeld 2019

Herzlichen Dank für das Kirchgeld, das Sie uns in den letzten Monaten zukommen haben lassen. Wir haben fast unser Ergebnis vom Jahr 2018 erreicht. Knapp 14.000 € wurden gegeben.

Planungen zur Renovierung der Dreifaltigkeitskirche

Die Ausschreibungen für die Kirchenrenovierung laufen. Mitte Mai sollen die Arbeiten in der Kirche beginnen, Anfang Juli die Arbeiten am Gemeindehaus. Erhoffter Termin für die Einweihung der Kirche ist der 1. Advent 2020.

Für die Onlineausgabe wurden auf die Bilder und Bildunterschriften verzichtet...

Evang. – Luth. Pfarramt Dreifaltigkeitskirche

Blumenstr. 5 Tel. 08861 7358 pfarramt.schongau@elkb.de
86956 Schongau Fax 08861 900042 www.schongau-evangelisch.de

Bürozeiten des Pfarramtes:

Montag 09:00 – 11:00 Uhr
Donnerstag 14:30 – 16:30 Uhr

Kontakte

Pfarrer Jost Herrmann
Tel. 08861 2249346
jost.herrmann@elkb.de

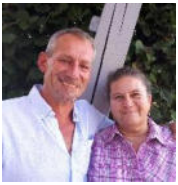
Sprechzeiten
nach Vereinbarung

Pfarrerin Julia Steller
Tel. 08861 6904336
julia.steller@elkb.de

Sprechzeiten
nach Vereinbarung

Vikarin Barbara Krauße
barbara.krausse@elkb.de

Vertrauensfrau
Melanie Obermeier
Tel: 08869 911933
melanie_obermeier@
gmx.de



Mesnerin und
Hausmeister-Ehepaar
Ilona und Matthias Thurn

Sekretärin
Renate Pfeiffer
Tel.: 08861 7358

Bankverbindung

Spenden	Sparkasse Oberland	IBAN DE40 7035 1030 0000 0011 72 BIC BYLADEM1WHM
Kirchgeld	Sparkasse Oberland	IBAN DE57 7035 1030 0000 0043 58 BIC BYLADEM1WHM

Ein letztes Konzert in einer besonderen Atmosphäre

Das
Saxophoneensemble
ehemaliger Schüler der
Musikschule Schongau

Benefiz-Kirchenkonzert

unter der Leitung von Manuel Wolf
zu Gunsten der Kirchenrenovierung

Phonicz of Sax

SONNTAG

19. April 2020

19:00 Uhr

in der
Evangelischen
Dreifaltigkeitskirche
Schongau

EVANGELISCH-LUTHERISCHE
KIRCHENGEMEINDE SCHONGAU